

Der älteste Sohn des verewigten Kurfürsten, Friedrich August, war den 23. Dezember 1750 geboren und hatte bei dem Tode seines Vaters noch nicht das 13. Lebensjahr erreicht. Da er erst mit dem erfüllten 18. Lebensjahre zur Regierung gelangen konnte, so übernahm sein Onkel — seines Vaters ältester Bruder — die Vormundschaft über den unmündigen Kurprinzen und als Administrator des Landes die Regierung.

88. Prinz Jauer, 17. Dezember 1763 bis 15. September 1768.

Allgemeine Verdienste ums Land. — Pläne für Hebung des Militärwesens. — Hebung des Bergbaus. — Gründung der Bergakademie zu Freiberg. — Hebung des Fabrikwesens und des Handels. — Größere Rechte der Evangelisch-Reformirten.

Der Geist des Kurfürsten Friedrich Christian ging als ein heiliges Erbtheil auf die nun folgenden Regenten Sachsens über. Auch auf seinem Bruder ruhte er, wenn auch, wie wir uns überzeugen werden, dem Wesen Kaxers die Milde fehlte, welche den verewigten Kurfürsten auszeichnete. Mit fester Hand ergriff der Administrator die Fäden der Regierung. Ein Hauptaugenmerk richtete er auf diejenigen Staatsbeamten, in welchen noch der Brühl'sche Geist lebte und die sein Bruder in der kurzen Zeit seiner Regierung mit seinem strafenden Arm nicht erreicht hatte. Schreden erfüllte dieselben, als Kaxer fortfuhr, einen nach dem andern aus den Staatsdiensten, wenn auch mit Pension, zu entfernen. Im gleichen Sinne wie sein Bruder führte er auch die Grundzüge der Sparsamkeit durch, damit die Landes-schulden nach dem entworfenen Plane getilgt und die Zinsen pünktlich entrichtet werden könnten. Nur in einem Punkte huldigte er dem Sparsysteme nicht.

Prinz Kaxer war mit Leib und Seele Soldat und hatte an den vorausgegangenen Kriegereignissen den thätigsten Antheil genommen. In den eingetretenen Friedenszeiten richtete er sein Augenmerk ganz besonders auch auf das Militärwesen, gestaltete es fast ganz um und hauchte demselben einen neuen Geist ein. Es sollte z. B. beim Ansehnem in höhere Stellen nur auf Verdienst und Würdigkeit Rücksicht genommen, mehr, als es im Kriege möglich gewesen, auf Mannszucht (Discziplin) gehalten werden u. Ueberdies beschränkte er die Zahl der Festungen und ließ Leipzig, Stolpen und Pirna als solche eingesehn. Dies alles fand den ungeheiltesten Beifall; — aber Prinz Kaxer hatte noch weitergehende Pläne: Er wollte die Armee bedeutend vergrößern und sie auch mit — jedenfalls überflüssigem — Glanz umgeben. Als sich im Jahre 1766 die Landstände in Dresden versammelten, legte er ihnen seinen Plan vor und verlangte